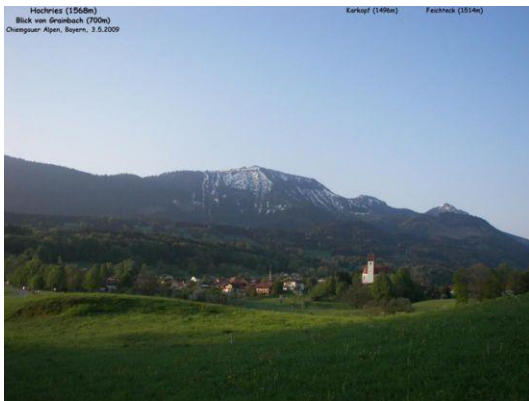



Hochries-Hochrieshaus (1568m, Chiemgauer Alpen) Karkopf (1496m) – Feichteck (1514m) - Chiemgauer Alpen)



Hochries – Karkopf – Feichteck
(von Grainbach aus gesehen)



Hochries / Hochrieshaus

Datum der Wanderung	3. Mai 2009
Start	Grainbach (Gemeinde Samerberg) Parkplatz an der Hochriesbahn, 700m
Ziel	Hochries, 1568m (Chiemgauer Alpen)
Charakter	Bergwanderung auf meist recht einfachen Wegen ohne technische Schwierigkeiten. Ausnahme: Beim Abstieg vom Karkopf zum Feichteck eine leichte, kurze Kletterpassage über Felsen. Ferner der Weg 216a durch den Glenggraben. Dieser Weg ist recht steil und führt durch dichte Waldpassagen. Umgehung über Ebersbergeralm (Weg 216b).
Höhenunterschiede	868 m (direkter Aufstieg ohne Karkopf und Feichteck)
Gezeiten	Grainbach - Seitenalm : 1 ½ h // Seitenalm - Feichteck: 1h Feichteck - Hochries: 1h Abstieg über den Glenggraben: 1 ¾ h
Wegbeschreibung	 <p>Der Weg vom Karkopf zum Feichteck hat eine leichte Kletterstelle.</p> <p>Vom Parkplatz an der Talstation der Hochriesbahn in Grainbach auf gut ausgebauter Teerstraße nur mäßig steil in großen Kehren teils durch Wald hinauf zur Mittelstation (Ebenwaldalm, 920m). Hinter der Mittelstation nach rechts fast eben in Richtung Moserboden (Moseralm). Hier biegt der Weg nach Süden ab und wird zunehmend steiler. Vorbei an ein paar Almhütte führt der Weg nun in eine Bachrinne und führt steil durch den Wald. Man wandert nun oberhalb der Wimmeralm weiter in Richtung Seitenalm. In steileren Kehren erreicht man die am Hang gelegenen drei Hütten der Seitenalm (1350m). Hier muss man sich entscheiden, ob man jetzt direkt auf die Hochries aufsteigt oder einen Abstecher hinüber zum Feichteck machen will. Variante Karkopf/Feichteck (Weg 221): Hinter der Seitenalm nach rechts weitergehen (nach links der direkte Weg auf die Hochries). Nach ca. 20 Minuten erreicht man jetzt den Sattel zwischen Hochries und Karkopf. Man geht jetzt weiter nach rechts und gelangt schnell auf den unscheinbaren Karkopf (1496m). Hinter dem Karkopf kommt man nun an eine</p>

	<p>leichte, kurze Kletterpassage. Man klettert die Felsen hinab und steht dann am Sattel zwischen Karkopf und Feichteck. Von hier geradeaus und direkter Aufstieg auf das Feichteck. Jetzt geht man wieder zurück zum Sattel Hochries-Karkopf. Auf schönem Weg entlang des Grates erreicht man wenig steil den Gipfel der Hochries und damit das Hochrieshaus.</p> <p>Abstieg: entweder auf gleichem Weg oder: von der Hochries in Richtung Riesenhütte mäßig steil hina in einen flachen Sattel kurz vor der Riesenhütte. Hier dann nach links hinab (Weg 216a) in den Glenggraben Richtung Grainbach. Der Abstieg ist recht steil durch den Glenggraben. Wer das Stück nicht gehen will, kann auch gleich in Richtung Ebersbergalm (Weg 216b) abzweigen und den Glenggraben umgehen. Am unteren Ende des Glenggrabens treffen die beiden Wege wieder zusammen. Nun noch ein flaches Stück hinaus zur Käseralm (5 Minuten zur Mittelstation) und Abstieg nach Grainbach.</p>
Hochrieshaus	<p>Tel. Hütte: +49-(0)8032-8210 Hochrieshütte, Postfach, D-83122 Samerberg www.hochrieshuette.de DAV Sektion Rosenheim, Von-der-Tann-Straße 1a, D-83022 Rosenheim www.dav-rosenheim.de Bewirtet von (ca.): ganzjährig Betten: 15 - Matratzenlager: 25 - Notlager: 0</p>

Höhenprofil



Tourskizze

